



Route 2 – Rund um Bad Sülze

Start der Gutshausroute ist die alte Salinen- und Kurstadt Bad Sülze. Von hier radeln Sie auf der Landstraße Richtung Westen und biegen links in den Ortsteil Redderstorf ab. In Reddersdorf können Sie in der Ortsmitte das Gutshaus (S.18) besichtigen. Nach dessen Erkundung fahren Sie zurück und biegen links in den Feldweg ein. Nach ca. 3,5 km halten Sie sich links und fahren auf der Straße weiter nach Dudenstorf. Auch hier können Sie ein Gutshaus besichtigen. Weiter geht es zum Gutshaus Ehmendorf (S.19). Nach der Besichtigung der Anlage können Sie sich im Kneipencafé „Zum Guten Heinrich“ vor der Weiterfahrt zum benachbarten Gutshaus Kölzow (S.20) stärken. Ein Spaziergang durch den herrlichen Park in Kölzow ist lohnenswert. Weiter geht es nach Dettmannsdorf. Von hier aus radeln Sie auf dem straßenbegleitenden Radweg entlang der L18, bis Sie links Richtung Brunsdorf abbiegen. Ab Brunsdorf fahren Sie auf einem Feldweg bis zur Landstraße. Hier rechts einbiegen und bis zum nächsten Besichtigungsstopp, dem Gutshaus Alt Guthendorf (S.21), radeln. Nun geht es auf der Landstraße weiter bis nach Marlow. Von Marlow aus radeln Sie bergab zurück bis Bad Sülze. Wenn Sie noch einen Abstecher in den kleinen idyllischen Ort Landsdorf (S.22) machen möchten, überqueren Sie die Recknitz und fahren auf der Landstraße bis Kavelsdorf und von dort entlang der stillgelegten Bahnlinie bis nach Landsdorf.

Start / Ziel

Bad Sülze

Streckenverlauf

Bad Sülze – Redderstorf – Ehmendorf – Kölzow – Brunstorf – Alt Guthendorf – Marlow – Bad Sülze (– Landsdorf – Bad Sülze)

Streckenlänge

ca. 35 km, mittelschwer / mit Abstecher ca. 46 km

Wegstrecke

Radwege, Feldwege, asphaltierte Dorfstraßen, verkehrsarme Landstraßen

Einkehrmöglichkeiten

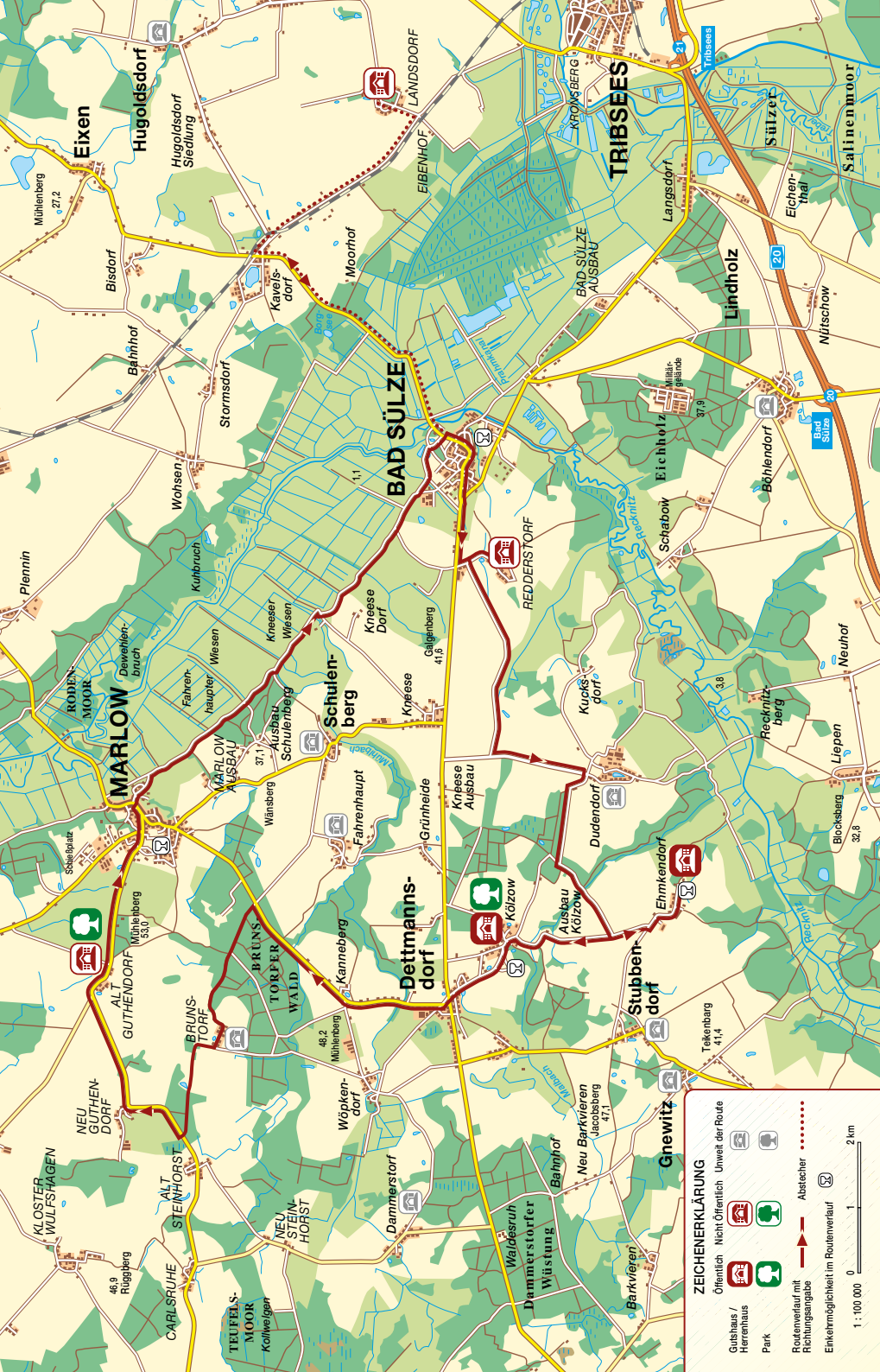
verschiedene gastronomische Angebote in Bad Sülze (Tipp Café-Wunder-Bar) und Marlow, „Zum Guten Heinrich“ Gutshaus Ehmendorf

Info

www.stadtbadsuelze.de
www.stadt-marlow.de
www.erlebnis-natur-kultur.de
www.radlerontour-mv.jimdo.com

unterwegs sehenswert

Salzmuseum, Kurpark und Stadtkern in Bad Sülze, Kirche in Kölzow; Stadtkirche u. Vogelpark in Marlow



ZEICHENERKLÄRUNG

Öffentlich Nicht Öffentlich Umwelt der Route

Gasthaus /
Herrenhaus

Park

Routenverlauf mit
Richtungsangabe

Einkennmöglichkeit im Routenverlauf

Abstecher

1 : 100 000 0 1 2 km



Gutshaus Redderstorf

Das Gut Redderstorf war mit kurzen Unterbrechungen von 1556 bis 1864 im Besitz der Familie von der Lühe. Im Jahre 1909 erwarb der Rostocker Arzt Dr. Helmuth A.H. Borck das Gut Redderstorf und ließ hier eine Pferdezucht entstehen. Das alte baufällige Gutshaus ließ er abtragen und stattdessen ein neues herrschaftliches Wohngebäude mit benachbartem Verwaltergebäude errichten. Das zweigeschossige Gutshaus mit dem ausgebauten Mansardendach erhebt sich über einem hochliegenden Kellergeschoss. Der Eingangsbereich wird durch einen dreiaxigen Mittelrisalit mit hohem Giebdreieck und durch einen auf Säulen getragenen Altan mit darüberliegenden Balkon akzentuiert. Östlich des Gutshauses befindet sich etwas zurückgesetzt das ehemalige Verwalterhaus des Gutes Redderstorf. Das zweigeschossige Verwalterhaus wurde in seiner architektonischen Gestalt dem Gutshaus angepasst. Die Familie Borck wurde 1945 im Zuge der Bodenreform enteignet. Nach dem die Stadt Bad Sülze glücklicherweise den geplanten Abriss des Gutshauses verhindern konnte, wurde das Gebäude als Alten- und Pflegeheim genutzt. Nach 1990 erwarb die Familie Meyerhof das Gutshaus sowie die ehemaligen zum Gut gehörenden land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Das Gutshaus wurde denkmalgerecht instandgesetzt und bietet neben der privaten Wohnnutzung auch Ferienwohnungen an. An das Gutshaus schließt sich eine kleine private Parkanlage an. Die umliegenden land- und forstwirtschaftlichen Flächen werden durch die Familie bewirtschaftet.

Anschrift

Dorfstr. 31
18334 Redderstorf
www.gut-redderstorf.de

Besichtigung

Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen.





Gutshaus Ehmendorf

Das idyllisch am unteren Recknitztal gelegene Gutshaus Ehmendorf wurde um 1790 als Meierei des Gutes Stubbendorf errichtet, bevor es etwa 50 Jahre später ein eigenständiges Gut war. Ab 1864 erhielt das Gutshaus durch den damaligen Bauherrn von Schack seine noch heute erkennbare architektonische Gestalt. Aus einem einfachen Putzbau entstand nach südlicher Erweiterung, dem Anbau von zwei giebelständigen Seitenflügeln und Errichtung eines von Staffelgiebeln und Filialen gekrönten Mittelrisalits eine neogotisch anmutende Dreiflügelanlage. Die Besitzer des Gutes Ehmendorf wechselten bis 1945 mehrfach. Zu DDR-Zeiten wurde das Gutshaus als Wohn- und Verwaltungsgebäude sowie Kindergarten genutzt. Es wurde stark überformt und baulich sehr vernachlässigt. Anfang der 1990er Jahre kam Nora Fischer nach Ehmendorf, verliebte sich in das Gebäude und kaufte nach und nach das Gutshaus sowie den umliegenden Park. 1997/98 wurden die ersten Sicherungsmaßnahmen am Gebäude durchgeführt und neun Jahre später erfolgte eine umfassende denkmalgerechte Sanierung. Im September 2007 wurde das Wildkräuterhotel Gutshaus Ehmendorf mit dem Kneipen-Café „Zum Guten Heinrich“ und dem Restaurantbereich im „Blauen Salon“ eröffnet. Die Wildkräuterküche mit Kochkursen, Kräuterwanderungen und kulturelle Veranstaltungen runden das Angebot ab. Ein Schmuckstück im Hause ist die historische Kochmaschine von 1904, an der die Gäste gemeinsam mit dem Koch ihre Rezepte erproben können.

Anschrift

Wildkräuterhotel
Gutshaus Ehmendorf
Dorfstraße 20
18195 Stuppendorf/
OT Ehmendorf
www.ehmendorf.de

Besichtigung

Der Gutspark ist öffentlich zugänglich. Eine Innenbesichtigung ist in Verbindung mit einem Besuch der Gastronomie-Einrichtungen oder einem Hotelaufenthalt möglich. Nach Absprache sind Führungen durch den Kräutergarten sowie Kräuterwanderungen durch die umgebende Landschaft möglich. Kontakt über Frau Fischer
Telefon 038228-61410



Herrenhaus Kölzow

Der Ursprung dieser Gutsanlage liegt um das Jahr 1200. Zeugnisse der ersten Besiedlung sind die heute noch erkennbaren Überreste einer Wehrturmanlage im Park, die um 1180 entstand, sowie die 1233 geweihte Feldsteinkirche. Vorfahren der Familie von der Lüche kamen Ende des 12. Jahrhunderts nach Kölzow mit dem Auftrag, als Lokatoren Siedler aus dem Herrschaftsbereich von Heinrich dem Löwen in das östliche Mecklenburg zu holen. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts befand sich Kölzow im Besitz der Familie von der Lüche. Danach wechselte das Gut oft die Eigentümer, bis es 1805 von der Familie Prollius erworben wurde. Diese errichteten um 1830 anstelle des Vorgängerbauwerks das in seiner heutigen Gestalt befindliche Gebäude. 1925 kaufte Prinz Friedrich Sigismund von Preußen das Anwesen und nutzte es als Sommerresidenz. Kölzow blieb bis zur Enteignung durch die Bodenreform in dessen Familienbesitz. Nach 1945 wurde das Gebäude als Wohnhaus für mehrere Familien genutzt und auch ein Laden und ein Kindergarten waren hier untergebracht. Im Jahre 1997 erwarben die Nachfahren der Gründerfamilie von der Lüche das vor dem Verfall stehende Haus mit dem umliegenden Park und gaben dem Anwesen mit viel Engagement seine alte Schönheit zurück. Das Gebäude wird als Gästehaus für Urlauber sowie für Familienfeiern, kulturelle Veranstaltungen oder für Seminare genutzt. Der gepflegte und weitläufig angelegte Landschaftspark mit altem Baumbestand, großen Rasenflächen und drei malerisch gelegenen Teichen lädt zum Spazierengehen ein.

Anschrift

Am Park 5
18334 Dettmannsdorf/
OT Kölzow
www.schloss-koelzow.de

Besichtigung

Die Parkanlage ist öffentlich zugänglich. Eine Innenbesichtigung ist in Verbindung mit einem Hotel- oder Cafébesuch sowie im Rahmen der temporär stattfindenden kulturellen Veranstaltungen möglich. Führungen durch das Haus oder die Parkanlage sind nach Absprache möglich. Kontakt über Familie von der Lüche
Telefon 038228-6190.





Gutshaus Alt Guthendorf

Das denkmalgeschützte Gutshaus stammt vermutlich aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Es handelt sich um ein U-förmiges Gebäude, das aus einem Haupthaus mit zwei symmetrisch angesetzten Flügeln besteht. Das Backsteingebäude mit seinem Fachwerk wurde auf einem Feldsteinsockelgeschoß errichtet. In den 1920er Jahren wurde das Gebäude gemäß den zeitlichen Wohnansprüchen um- und ausgebaut. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen wurde auch das Dachgeschoss ausgebaut und die auf dem Dach befindlichen Spitz- und Fledermausgauben sowie ein großer Mittelrisalit eingefügt. Das lange Zeit leerstehende und im Verfall befindliche Gutshaus wurde Ende der 1990er Jahre von der Familie Topp erworben. Ab 1999 erfolgte schrittweise die denkmalgerechte Instandsetzung des Gebäudes. Auch die unmittelbar am Gutshaus anschließenden Gartenbereiche wurden wiederhergestellt bzw. erfuhren eine neue liebevolle Gestaltung. So sind neben dem historischen Naturgarten mit dem alten und neu gepflanzten Obstbaumbestand, ein Nutzgarten, ein Bauerngarten, ein Halbschattengarten sowie ein Kräuterhochbeet und Steingarten angelegt worden. Das Gutshaus verfügt neben dem privaten Wohnbereich über gemütlich eingerichtete Ferienwohnungen. Von den Baulichkeiten der historischen Gutsanlage ist neben dem Gutshaus und dem benachbarten Stallgebäude noch eine Scheune erhalten, die als Heuherberge umgenutzt wurde. Das jährlich stattfindende Kürbisfest auf dem Hof Alt Guthendorf macht den Ort zu einem beliebten Ausflugsziel in der Region.

Anschrift

Am Park 11
18337 Marlow/
OT Alt Guthendorf
www.gutshof-alt-guthendorf.de

Besichtigung

Die Parkanlage ist öffentlich zugänglich. Das Gutshaus ist von außen zu besichtigen. Im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen ist eine Innenbesichtigung des Hauses und des umliegenden Gartenbereichs möglich.





Gutshaus Landsdorf

Das unter Denkmalschutz stehende neoklassizistische Gutshaus in Landsdorf besteht aus zwei verputzten, zweigeschossigen Baukörpern, wovon der nordwestliche Teil um 1865 und der nordöstliche Teil Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet worden sind. Nach der Enteignung des Gutsbesitzers Fritz Hahn 1945 ging das Gebäude in den Besitz der Gemeinde über und wurde im Rahmen einer größeren Umbauphase als Gemeindehaus mit verschiedenen Nutzungen eingerichtet. Im Jahre 2001 erwarb die Familie Schäfer das Gutshaus sowie die dazugehörige Parkanlage. Nach einer behutsamen Instandsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes beherbergt das Haus neben dem privaten Wohnbereich der Familie vier stilvoll eingerichtete Ferienwohnungen. Mittelpunkt bildet ein 96 qm großer, mit bauzeitlichen Stuckaturen dekorierte Saal, der jährlich für verschiedene kulturelle Veranstaltungen, z.B. als Austragungsort der „Festspiele M-V“ oder für Lesungen, seine Türen für Besucher öffnet.

Allein die herrliche, arten- und abwechslungsreich gestaltete Parkanlage in Landsdorf lässt den Besuch zu einem besonderen Erlebnis werden. Neben dem Gutshaus sind in dem kleinen Dorf weitere interessante Baulichkeiten der historischen Gutsanlage zu entdecken. Dazu gehören u.a. der Speicher, das Eis- und Hühnerhaus sowie das Gärtnerhaus, das in Anlehnung an einen Entwurf von Karl-Friedrich Schinkel für Häuser in Verbindung mit einem Landschaftspark im „Schweizer Stil“ etwa um 1880 gebaut und inzwischen denkmalgerecht renoviert worden ist.

Anschrift

Dorfstraße 63
18465 Tribsees/
OT Landsdorf
www.gutshaus-landsdorf.de

Besichtigung

Eine öffentliche Zugänglichkeit des Hauses und der Parkanlage ist jährlich in Verbindung mit den temporär stattfindenden öffentlichen Veranstaltungen möglich. Nach Absprache sind Führungen durch die Parkanlage möglich. Kontakt über Familie Schäfer
Telefon 038320-715826
mail@gutshaus-landsdorf.de





Herausgeber

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Geschäftsstelle
c/o Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern
Projekt Guts- und Parkanlagen
Am Gorzberg, Haus 8 · 17489 Greifswald
Telefon: 03834 / 5149390 · Fax: 03834 / 51493970
www.rpv-vorpommern.de · poststelle@afrlvp.mv-regierung.de

Konzept und Texte

Regionaler Planungsverband Vorpommern
Katja Wächtler

Fotos

© Andreas Dietzel, Thomas Grundner, Beatrix Dräger-Kneißl, Carlos Reeckmann,
Katja Wächtler, Regionaler Planungsverband Vorpommern

Kartografie

Kartengrundlagen:
© nordland Kartenverlag GmbH
Peter Kast, Ing.-Büro für Kartografie

Satz, Druck und Herstellung

Druckhaus Panzig
Studentenberg 1a · 17489 Greifswald
Telefon 03834 / 595240 · info@druckhaus-panzig.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie für Satzfehler und Auslassungen
übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.



Kofinanziert mit Mitteln der Europäischen Union
(Europäischer Strukturfonds)